



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zum Nachmachen und Nachdenken

Mitteilungen des BMLFUW

Tiroler Umweltpreis für neue Initiative

600 Besucher im ASZ Feldkirchen bei Graz

ECOPORIO

Das VABÖ-Winter-Ratespiel

## Re-Use auf dem Vormarsch

In den letzten Monaten scheint es „still und leise“ für die neu geschaffene zweite Hierarchiestufe der Abfallbehandlung den Durchbruch gegeben zu haben: Fast alle Bundesländer bereiten sich derzeit – bereits offiziell oder noch informell – darauf vor, künftig „akkreditierte Zentren und Netze für Wiederverwendung und Reparatur“ nach der europäischen Abfallrahmenrichtlinie (ARL 2008) zu etablieren.

## Österreich baut auf seine Pioniere

Österreich kann dabei auf jahrzehntelange Pionierarbeit aufbauen: die ARGE Abfallvermeidung leistet seit Ende der 80er Jahre Aufbau- und Vernetzungsarbeit zu nachhaltigem Konsum; engagierte Sozialunternehmen betreiben bereits seit jeher Reparatur und Wiederverwendung auf höchstem professionellen Niveau; deren bundesweite Vernetzungsplattform RepaNet erarbeitet seit 2000 die Grundlagen für eine bundesweit koordinierte Vorgangsweise, unsere über 340 Umwelt- und AbfallberaterInnen leisten unermüdliche Breitenaufklärung, einzelne engagierte Gemeinden und Verbände kooperieren schon lange mit

sozialen Re-Use-Unternehmen, der OÖ LAV etabliert als „Eisbrecher“ erstmals ein landesweites flächendeckendes Re-Use-Netzwerk namens „ReVital“, und nicht zuletzt agiert das Lebensministerium als Anlaufstelle für Vernetzung, Förderung und bundesweite Abstimmungsplattform zur konsequenten Weiterentwicklung von Re-Use.

## Projekt CERREC und Lebensministerium vernetzen die Einzelaktivitäten

Die Grundlagen in AWG und BAWP sind gelegt, nunmehr scheint der Stein ins Rollen gekommen zu sein, und die zahlreichen Einzelaktivitäten bedürfen dringend der Koordinierung und einer gemeinsamen Klammer und Qualitätssicherung. Das EU-Förderprojekt CERREC von ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte) und ARGE Abfallvermeidung wird derzeit zu einer Aktionsdreh Scheibe weiterentwickelt, wobei zahlreiche Akteure, darunter Lebensministerium, RepaNet, OÖ LAV, Ökologie-Institut sowie einzelne Bundesländer und Kommunen auf unterschiedliche Weise eingebunden sind.

## Akkreditierung, Vernetzung und Dokumentation ist aufzubauen

Damit soll eine einheitliche „Akkreditierung“ der Re-Use-Netzwerke und -zentren gemäß ARL 2008 entwickelt und mit internationalen Standards abgeglichen werden. Die Grundlagen für die flächendeckende Vernetzung von kommunalen Altstoffsammelzentren und 1:1-Rücknahmestellen (für EAG) mit sozial- und privatwirtschaftlichen Reparatur- und Re-Use-Betrieben müssen geschaffen werden, die Einbindung in die geltenden abfallrechtlichen Dokumentationssysteme soll möglichst ohne allzu große Bürokratielawine erfolgen. Das Lebensministerium sorgt für die nötigen Impulse, die Nutzung des geschützten oberösterreichischen Re-Use-Qualitätslabels „ReVital“ wird für ganz Österreich angestrebt.

## Second Hand Verkauf boomt!

Eines ist jedenfalls nicht nötig: Eine Verkaufsförderung für Re-Use-Produkte. Denn dank Wirtschaftskrise, hoher Arbeitslosigkeit, sinkender Reallöhne und zunehmender Armut boomen sowohl sozialwirtschaftliche als auch private Gebrauchtwaren- und Second-Hand-Märkte mit zweistelligen Zuwachszahlen. Nötig ist vielmehr die Deckung der rasant steigenden Nachfrage durch Ausschleusung der viel zu großen Menge an wiederverwendbaren Produkten aus dem Abfallstrom oder noch besser die verstärkte Umleitung dieser Gegenstände direkt in die Re-Use-Betriebe ohne Umweg über ASZs. >>

**Redaktion:** A.Würtenberger  
Schwendau Nr.270 b, 6283 Hippach  
Tel: 05285/62930, wuertenberger@atm.orat

**Vorsitzende:** Dr. Brigitte Fischer-Ogisegg  
Land Salzburg, Umweltschutz  
Postfach 527, 5010 Salzburg  
Tel. 0662 8042-4379  
E-mail: brigitte.fischerogisegg@salzburg.gv.at



>> **Weniger ist mehr...**

Dass es erst die Krise ist, die uns zu nachhaltigem Konsum zwingt, mag zwar nachdenklich stimmen, bedeutet aber letztlich doch die Chance, sich darauf zu besinnen, dass „weniger mehr ist“. In diesem Sinne ersuche ich alle KollegInnen um tatkräftige Unterstützung der Aufbauarbeit für die Re-Use-Netzwerke in ihrem Wirkungsbereich und empfehle dazu die überregionale Zusammenarbeit im Rahmen der zahlreichen diesbezüglichen Aktivitäten ihres jeweiligen Bundeslandes.

**Euch allen wünsche ich einen „(wieder)verwendbaren“ Winter,  
Euer Hias Neitsch VABÖ-Geschäftsführer**

**Zum Nachmachen und Nachdenken  
von unseren deutschen Nachbarn:**

**Nachhaltiges Lesen: Mehrfachnutzung spart Geld und Ressourcen. Jährlich werden rund 90.000 Neuerscheinungen auf dem deutschen Buchmarkt herausgegeben.**

Mittlerweile wird ein großer Teil der Bücher aus Recycling- oder zumindest FSC-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Holzwirtschaft produziert. Der Lesehunger erfordert immer noch viele natürliche Ressourcen. Bis zu 30 Prozent des Holzes, das jährlich weltweit für industrielle Zwecke gewonnen wird, geht in die Papierproduktion. Anlässlich der Frankfurter Buchmesse stellt die VERBRAUCHER INITIATIVE nachhaltige Alternativen zum Erwerb von Büchern vor.

Ob zur Unterhaltung, als Arbeitsmittel, als Anregung, Inspiration und vielem mehr – das Interesse an Büchern ist ungebrochen. So sammeln sich über die Jahre viele Bücher an. Überfüllte Regale mit Reiseführern, Romanen und anderen Werken, die nie mehr angeschaut werden, müssen nicht sein. Immer mehr Internetportale wie booklooker, swapy oder bookcrossing bieten eine Plattform für gebrauchte Bücher, die ge- und verkauft, getauscht oder verschenkt werden. Zum Neukauf gibt es die klassischen Alternativen wie Stadtbücherei, Flohmarkt oder Antiquariat. E-Books und elektronische Hörbücher ermöglichen mittlerweile den papierfreien Lesekonsum.

Stadtbüchereien, Wohltätigkeitsorganisationen, Second-Hand-Kaufhäuser und öffentliche Einrichtungen sind dankbar für Bücherspenden. Ein umweltfreundlicher Trend sind öffentliche Bücherschränke (z. B. an Bahnhöfen, Flughäfen), wo man gelesene Bücher hineinstellen und dafür andere mitnehmen kann. Auch im Ausland gehen Bücher häufig auf Reisen: In vielen Hotels und Cafés laden Bücherregale zum Tausch ein, weil Urlauber ihre Koffer mit anderen Dingen bepacken wollen.

Je mehr Personen ein Buch nutzen, desto mehr Rohstoffe, Energie und Abfälle werden eingespart.

Weitere Tipps für den nachhaltigen Konsum gibt es unter **www.nachhaltig-einkaufen.de**

Quelle: Die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V. (Bundesverband) 2011

**Mitteilungen des Bundesministeriums  
für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt  
und Wasserwirtschaft**



**Auf Erfolgskurs mit dem Österreichischen Umweltzeichen**



Ob im Tourismus oder im Büro – mit dem Österreichischen Umweltzeichen werden Produkte und Dienstleistungen ausgezeichnet, die für hohe Umweltqualität stehen. So wurden 14 neue Tourismusbetriebe von Umweltminister Niki Berlakovich bei der Österreichischen Ferienmesse am 12. Jänner 2012 in Wien mit dem Umweltgütesiegel ausgezeichnet. Damit garantieren die Betriebe absolut umweltfreundliche Maßnahmen, von einer ressourcenschonenden Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen, über alternative Mobilitätskonzepte und effiziente Abfallwirtschaftssysteme bis hin zu einem regionalen Speiseangebot. 230 Tourismusbetriebe mit rund 24.000 Betten sowie vier Reiseveranstalter haben sich bisher den strengen ökologischen Kriterien der Umweltzeichen-Richtlinie angeschlossen und leisten so einen Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Schonung natürlicher Ressourcen. Alle Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe sind im neuen Umweltzeichen-Tourismuskatalog „Ausgezeichnet reisen und genießen“ angeführt. Der Katalog ist kostenlos und kann unter **info@umweltzeichen.at** bestellt werden.

**Clever einkaufen fürs Büro**



Mit der Initiative „Clever einkaufen fürs Büro“ möchte das Lebensministerium in Kooperation mit dem österreichischen Papierfachhandel auf qualitativ hochwertige, umweltfreundliche und preisgünstige Büroartikel aufmerksam machen. Mit der unabhängigen Kaufempfehlung „UmweltTipp“ wird auf diese Büroartikel aufmerksam gemacht.

**www.bueroeinkauf.at**, das Webportal der Initiative, stellt eine große Auswahl solcher empfehlenswerten Büroartikel vor. Ein eigener Folder informiert ebenfalls über die Initiative und kann von der Website herunter geladen werden. Ab Ende Jänner ist er auch unter **info@umweltzeichen.at** zu beziehen.





## Tiroler Umweltpreis für neue Initiative Lebensmittel-Abfallvermeidung der ATM ausgezeichnet

**Fast ein Fünftel des Hausmülls sind Lebensmittelabfälle. Auf diese Problematik machte österreichweit erstmals die ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte auf ihrem Impulstag 2009 aufmerksam. Flächendeckende Aktivitäten zur Lebensmittel-Abfallvermeidung folgten. Für dieses nachhaltige Engagement im Umweltbereich wurde die ATM nun mit dem Umweltpreis Euregio Tirol-Südtirol-Trentino 2011 ausgezeichnet.**

„Lebensmittel sind kostbar“ lautet der Titel der großangelegten Kampagne, die 2011 für Furore sorgte. Roadshows in Supermärkten, Vorträge, Restkochen mit Haubenkoch Martin Sieberer, Gewinnspiele und vieles mehr sensibilisierten für die Kostbarkeit von Lebensmitteln. „Es ist uns gelungen die Partner Caritas, Spar, IKB, Forum Land, Stadt Innsbruck, Land Tirol und Lebensmittelministerium ins Boot zu holen“, freuen sich die ATM-Projektverantwortlichen Ing. Alexander Würtenberger und Mag. Annemarie Morbach, „damit schufen wir eine breite Plattform zur Lebensmittel-Abfallvermeidung.“ 2012 konzentriert man sich auf die Schulen und zeigt dort die adaptierte Schulversion des aktuellen Kinofilms „Taste the Waste“.

Die Tiroler Initiative findet österreichweit Anklang, auch Südtirol wird 2012 eine Initiative starten. „Bewusstes Einkaufen gewinnt zukünftig immer mehr an Bedeutung, wenn man an die steigenden Lebensmittelpreise und die zunehmende Armut denkt“, so das ATM-Team. Derzeit werfen viele Tiroler Familien pro Jahr bis zu 46 kg genießbare Nahrungsmittel weg, bei wertbewusstem Umgang könnten daher bis zu 160 Euro eingespart werden. Zudem tragen Lebensmittelindustrie, Gastronomie und Handel zum Abfallberg bei. Die ATM leistet mit ihrer Kampagne einen aktiven Beitrag zur Reduktion von Lebensmitteln im Abfall. Die Jury honorierte dieses Engagement mit dem Umweltpreis EUREGIO Tirol-Südtirol-Trentino 2011, der Projekte auszeichnet, die in vorbildlicher Weise dem Schutz und Erhalt der Umwelt dienen. [www.lebensmittel-sind-kostbar.at](http://www.lebensmittel-sind-kostbar.at)



Preisverleihung in Bozen: LH-Stv. Umweltlandesrat Hannes Gschwentner überreicht den Tiroler Umweltpreis an Ing. Alexander Würtenberger (Leitung Öffentlichkeitsarbeit ATM) und Mag. Annemarie Morbach (ATM-Projektleitung), die eine Original-„Lebensmittel sind kostbar-Schürze“ mit dabei hatten.

## 600 Besucher im ASZ Feldkirchen bei Graz

**Der Abfallwirtschaftsverband Graz Umgebung und die Marktgemeinde Feldkirchen bei Graz boten in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung 19D, Verein Rosalie und Bobby Bottle den Volksschulen des Bezirkes Graz-Umgebung die Möglichkeit, an einem Umweltprojekt teilzunehmen.**

### Unsere Stationen:

**Station Handy:** *Wo kommen die Rohstoffe her? Was geschieht mit dem Handy wenn wir es nicht mehr brauchen, oder es wirklich kaputt ist? Brauchen wir jedes Jahr ein neues Handy?* Um den Kindern ein Bewusstsein für den Umgang zu vermitteln, musste mit ihnen über das wichtigste Metall – **Coltan** – im Handy/Computer gesprochen werden. Dadurch wurde ein Verständnis für globale und lokale Zusammenhänge bewusst gemacht und ein nachhaltiges Denken und Handeln ermöglicht.

**Station Fußabdruck:** *Was alles verursacht einen Fußabdruck? Was geschieht mit unserer Erde wenn wir nicht darauf achten, weniger Abdrücke zu hinterlassen?* Bei dieser Station wurden die Wörter Klima, Klimaschutz, Klimawandel und deren Auswirkungen anschaulich den SchülerInnen näher gebracht. Am Beispiel ihres Schulweges konnten die SchülerInnen den Fußabdruck den sie hinterlassen selber erarbeiten.



Bei dieser Station wurden die Wörter Klima, Klimaschutz, Klimawandel und deren Auswirkungen anschaulich den SchülerInnen näher gebracht. Am Beispiel ihres Schulweges konnten die SchülerInnen den Fußabdruck den sie hinterlassen selber erarbeiten.

**Station Energie:** *Woher bekommen wir die Energie? Woher bekommen unsere Elektrogeräte ihre Energie? Welche verschiedenen Energiequellen gibt es?* Da Kinder und Jugendliche immer häufiger den Begriff „erneuerbare Energien“ hören, war es die Aufgabe dieser Station den SchülerInnen dies in einer Form zu vermitteln, dass sie dies auch aufnehmen und verarbeiten können. Es wurde Energiegewinnungsformen besprochen und ausprobiert.

**Station Abfall: Richtige Abfalltrennung in der Schule und zu Hause** *Was darf in den jeweiligen Abfalltrennbehälter hinein? Wie kann man in der Schule Abfall vermeiden. Was sind Problemstoffe und Elektroaltgeräte und wohin müssen sie entsorgt werden!* Wir alle wissen, dass Abfalltrennung eine „Sache“ ist die man – wie vieles andere auch – erst erlernen muss. Wesentlich leichter ist es wenn man damit „groß“ wird. Daher wurde bei dieser Station besonders auf die Abfalltrennung und Abfallvermeidung Wert gelegt.

**Station Glas: Bobby Bottle – der Glasrecycling-Star**



Bobby Bottle ist ein sympathischer und cleverer Flaschengeist, der Kindern auf zauberhafte, spielerische Weise das richtige Sammeln und Trennen von gebrauchten Glasverpackungen näher bringt.

Bewusstseinsbildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ist für nachhaltigen Umweltschutz unumgänglich, daher wurde vom AWW GU zum 6. Mal eine Umweltveranstaltung initiiert, die unsere Zukunftsträger sensibilisieren und zu einem nachhaltigeren Umgang mit unserer Umwelt animieren!

Kontakt: [mirjam.kemmer@abfallwirtschaft.steiermark.at](mailto:mirjam.kemmer@abfallwirtschaft.steiermark.at)



## ECOPORIO

**Ecoporio ist Europas erster Online-Shop für den nachhaltigen Einkauf. Unter [www.ecoporio.eu](http://www.ecoporio.eu) sind über 1.000 gesunde und umweltfreundliche Produkte erhältlich, die mit international anerkannten und unabhängigen Gütesiegeln ausgezeichnet sind. Das ECOPORIO-Team sieht sich als Dienstleister im nachhaltigen Einkauf und bringt Produzenten und Märkte durch einen spezialisierten Online-Marktplatz zusammen. Sowohl Firmenkunden als auch Konsumenten können sich auf das Know-How des Teams, bestehend aus Energie- und Umwelt-Beratern sowie Kommunikations-Experten, verlassen.**

Unter [www.ecoporio.eu](http://www.ecoporio.eu) sind bereits mehr als 1.000 Produkte vorwiegend europäischer Produzenten erhältlich. Die Kunden erwarten attraktive Mengenrabatte, detaillierte Information zu den Produkten und eine persönliche Betreuung, ohne Mitgliedsgebühren, Mindestumsatz oder sonstiger versteckten Kosten. Das Sortiment umfasst ein beachtliches Sortiment an Umweltzeichen-Produkten für ökologisch und gesundheitlich besonders empfindliche Bereiche: Von Matratzen über Reinigungsmittel, umweltfreundliche Winterstreu, natürliche Schädlingsbekämpfung und Bio-Waschmittel sowie Gewürze, Getränke und Kräuter bietet ECOPORIO zahlreiche Produkte, die das Leben gesünder und umweltfreundlicher gestalten.

### Vorteile für Kunden

- Als registrierter Firmenkunde 10% Rabatt, erweitertes Sortiment, versandkostenfrei und saisonal passende Aktionsprodukte
- CO<sub>2</sub>-Kompensation des Transports
- im täglichen Betrieb Energie und Kosten sparen
- das Image nachhaltig durch gesunde und umweltfreundliche Produkte verbessern
- vorwiegend europäische Produkte und somit hohe Qualität sowie Sozialstandards
- umfassende und transparente Information zu den Produkten
- sicherer Zahlungsverkehr mit dem EURO-Label
- Expertenwissen nutzen
- Unterstützung in der Kommunikation Ihrer Bemühungen

### Sortiment

ECOPORIO hat klare Richtlinien nach denen Produkte in das Sortiment aufgenommen werden:

### Produkte mit Umweltzeichen

Produkte mit einem offiziellen Umweltzeichen müssen im Vergleich zu konventionellen Produkten eine Vielzahl strenger Kriterien bestehen. Sie benötigen in der Produktion und in der Anwendung wenig Energie, sind schadstoff- sowie emissionsarm und generieren keine gefährlichen Abfälle. Gesundheit, Umwelt und eine sichere Anwendung sind wichtige Eigenschaften. Die hier angeführten Umweltzeichen betrachten die Auswirkungen über den gesamten Produktlebenszyklus:

			
Europäisches Umweltzeichen <a href="http://www.eco-label.com">www.eco-label.com</a>	Österreichisches Umweltzeichen <a href="http://www.umweltzeichen.at">www.umweltzeichen.at</a>	Nordisches Umweltzeichen <a href="http://www.svanen.nu">www.svanen.nu</a>	Blauer Engel <a href="http://www.blauer-engel.de">www.blauer-engel.de</a>

### Produkte mit offiziellem Bio- oder FSC-Zertifikat

Wenn es zu einer Produktgruppe keine Richtlinie eines Umweltzeichens gibt, dann wird geprüft, ob es eine glaubwürdige Alternative gibt. Beispielsweise gibt es kein Umweltzeichen für Nahrungsmittel und Getränke. Daher setzt ECOPORIO hier auf offizielle Bio-Zertifikate.

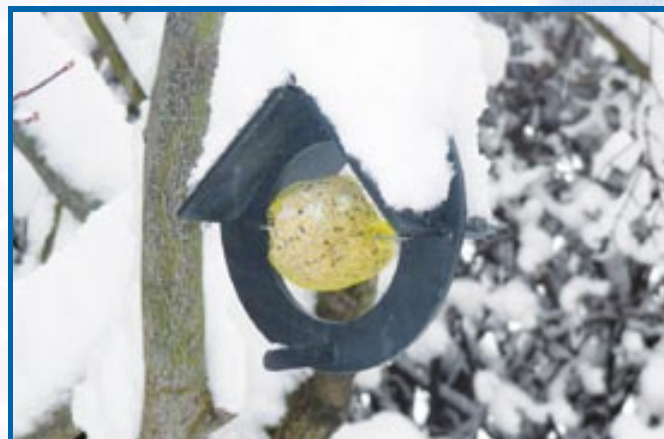
Gütesiegel wie Austria Bio Garantie (Lebensmittel und Getränke) und FSC sowie PEFC (Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft) folgen ebenfalls strengen Kriterien. Im Unterschied zu den vorherigen vier Zeichen wird jedoch nicht der gesamte Produktlebenszyklus betrachtet. Sie beinhalten aber Kriterien, die nachweislich der Umwelt zugute kommen.



### Komplementärprodukte

Es gibt mit Umweltzeichen zertifizierte Produkte, die alleine nicht benutzt werden können. Beispielsweise gibt es Flüssigseifen mit einem Umweltzeichen, aber keine passenden Seifenspender mit einem Umweltzeichen, oder einem anderen unabhängigen Gütesiegel mit Umwelt-Kriterien. Hier listet ECOPORIO auch Komplementärprodukte wie nachfüllbare Seifenspender. Das ECOPORIO-Team achtet dabei darauf, dass die Umwelt von der Verwendung profitiert.

Internet: [www.ecoporio.eu](http://www.ecoporio.eu), Email: [office@ecoporio.eu](mailto:office@ecoporio.eu)



## Das VABÖ-Winter-Ratespiel

**Aus welchem Ausgangsmaterial ist diese Mini-Vogelfutter-Station hergestellt?**

Die ersten 3 richtigen Mailantworten werden jeweils mit einer Vogelfutterstelle „take a bite“ belohnt!

Mails bitte an unser Vorstandsmitglied Franz Rybaczek: [rybaczek@komunitas.at](mailto:rybaczek@komunitas.at)

### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich/Redaktion: A. Würtenberger, Schwendau Nr. 270 b, 6283 Hippach, Tel: 05285/62930, Mail: [wuerthenberger@atm.or.at](mailto:wuerthenberger@atm.or.at), Gestaltung: JFK, Tirol, Druck: Sternedruck, Fügen, Fotos: Titelbild: Rosel Eckstein\_pixelio.de, privat

Diese Publikation wird unterstützt vom:



lebensministerium.at